Rücklagen der Gesellschaft betragen 1 206 464 M gegenüber 5 400 000 Mark Actiencapital; die Betriebsmittel sind reichlich.

Dortmund, 15. April. (Köln. Volksztg.) Auf dem Eisenmarkt hat sich in der abgelaufenen Woche wieder ein befriedigender Verkehr entwickelt. Bei flottem Gang nahm das Geschäft einen günstigen Verlauf, ohne sich von dem der Vorwoche wesentlich zu unterscheiden. Die Preise waren im Allgemeinen fest, in einzelnen Branchen anziehend. Der Bedarf an heimischen Roheisen erhält sich, so daß namentlich die Siegener und Nassauischen Erzgruben ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen genöthigt sind. Auch Lothringer Minette ist stark begehrt und wird im hiesigen Revier viel verhüttet. Auf den Hochöfen herrscht rege Thätigkeit, um die vorliegenden Aufträge zu effectuiren. Besonders starke Nachfrage zeigt sich in letzter Zeit in Gießerei-Eisen, in welchem auch die Preise neuerdings wieder eine mäßige Steigerung erfahren; eine weitere Erhöhung derselben ist indeß, da die Abschlüsse bereits für längere Zeit perfect geworden sind, in nächster Zeit nicht zu erwarten. Was die Walzwerke betrifft, so ist die Beschäftigung, namentlich in Stab- und Façon-Eisen, recht zufriedenstellend. Die bisherigen Preise sind unverändert geblieben und dürften erst mit Beginn des nächsten Quartals eine Erhöhung erfahren, da die Production bis dahin verkauft ist. In der Blechbranche plant man die Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle, deren Zustandekommen in Anbetracht des beginnenden Baugeschäftes, welches erfahrungsgemäß stets eine bedeutende Belebung des Geschäftsverkehrs mit sich bringt, zu wünschen ist. Die Preise sind bei guter Beschäftigung, namentlich in Feinblechen, fest, bedürfen indeß, um lohnend zu sein, der Aufbesserung. Die Lage der Draht-Industrie ist noch immer eine wenig zufriedenstellende; namentlich ist der Export sehr flau, während das inländische Geschäft zwar etwas reger, aber keineswegs befriedigend ist. Belebter ist seit einiger Zeit das Geschäft in Drahtstiften; auch haben sich die vom allgemeinen deutschen Verbande der Drahtstift-Fabrikanten festgesetzten Verkaufspreise behauptet. Die Stahlwerke arbeiten flott, namentlich im Eisenbahnbedarf für Maschinen und Waggons, während die Aufträge für Stahlschienen in letzter Zeit spärlicher einlaufen; man tröstet sich indeß mit den neuen Eisenbahnbauten, welche den Bedarf bedeutend erhöhen werden. Was die kleinern Maschinenfabriken, Brückenbau-Anstalten, Eisengießereien, Kesselschmieden und Werkstätten anbelangt, so hat man bei genügender Beschäftigung auch hier allmälig lohnendere Preise erzielt. Ein Gesammt-Ueberblick über den rheinisch-westfälischen Eisenmarkt bietet auf allen Gebieten Zeichen einer stetigen, weitern Gesundung. — Der Kohlenmarkt war auch in der letzten Woche in Folge der andauernd günstigen Lage der Eisen-Industrie und trotz der in Hausbrand-Kohlen eingetretenen Stille im Allgemeinen wieder recht belebt.

Dortmund, 16. April. Die Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft theilt ihren Abnehmern mit, daß sie bis Juli keine außervertraglichen Lieferungen mehr übernehmen kann, und sie hebt die gemachten Aufstellungen auf, weil eine weitere Preiserhöhung unausbleiblich sei.

*— Die Dortmunder Union schloß nach dem „B. T." durch Vermittelung der Disconto-Gesellschaft mit der Direction der „Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn" unter der Hand einen Vertrag auf Lieferung von ca. 15 000 Tonnen Eisenbahn-Oberbaumaterial, darunter 9000 Tonnen Schienen und 4500 Tonnen Querschwellen aus Flußstahl zu guten Preisen ab. Dies Material ist zur Anlage eines zweiten Gleises der genannten Eisenbahn, auf der ganzen, auch russischen Strecke derselben, bestimmt.

WTB. **Essen a. R.**, 16. April. Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, ist der Großindustrielle Fr. Grillo heute Vormittag gestorben.

*— Baroper Steinkohlen-Bergwerke. Vor dem Dortmunder Amtsgerichte fand am 16. d. auf Antrag des Concursverwalters ein Termin statt zum zwangsweisen Verkauf der der genannten Gesellschaft gehörigen Bergwerke. Bekanntlich wurde der vor acht Tagen vor demselben Gerichte anstehende Termin zum Verkauf der genannten Gesellschaft zugehörigen Grundstücke aufgehoben. Auch der gestrige Termin wurde aufgehoben. Es soll versucht werden, die Sache anderweit zu regeln. Irgend welche bestimmte Abmachungen sind jedoch von keiner Seite gemacht worden.

*— Mechanische Weberei zu Linden. Die dem Aufsichtsrath vorgelegte Bilanz für das Rechnungsjahr 1887 ergiebt einen Betriebsverlust, einschließlich der Abschreibungen, in Höhe von circa 490 000 M, nach dessen beschlossener Abschreibung auf Reservefonds dem letzteren, außer den anderen eigenen Fonds von ca. 500 000 M, ein Bestand von ca. 1 230 000 M verbleiben würde.

*— Hamburgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung im Jahre 1889. Das Comité hat mit seinen Vorarbeiten für diese Ausstellung noch nicht weiter an die Oeffentlichkeit treten können, weil ihm die nothwendige Grundlage für dieselbe, ein geeigneter Platz, noch nicht zur Verfügung steht. Inzwischen hat sich die allgemeine Theilnahme für dieses bedeutende Unternehmen in erfreulichster Weise dadurch ausgesprochen, daß der Garantiefonds bereits die Höhe von 300 000 M erreicht hat und von mehreren Seiten namhafte Ehrenpreise für die glückliche Lösung bestimmter gewerblicher Aufgaben angemeldet sind. Eine Anzahl von Sonder-Ausschüssen hat sich mit den Vorbedingungen mehrerer wichtiger Neben-Ausstellungen beschäftigt, u. A. mit denjenigen einer vorzugsweise die Hochseefischerei in der Nordsee berücksichtigenden Fischerei-Ausstellung. Ein anderes Comité bearbeitet die mit der Hauptausstellung zu verbindenden Kunstausstellungen; wie ein anderes wieder die Frage der zu vertheilenden Auszeichnungen, wobei neben den herkömmlichen allgemeinen Preisen möglichst viele besondere Ehrenpreise für hervorragende Leistungen auf bestimmten Gebieten kunstgewerblichen oder technischen Schaffens ins Auge gefaßt werden.

*— Mecklenburgische Friedrich-Franzbahn. Mit dem 1. April d. J. ist ein neuer Gütertarif für den hanseatisch-ostdeutschen Verbandsverkehr in Kraft getreten. Derselbe umfaßt beinahe alle Stationen des Eisenbahn-Directionsbezirks Berlin einerseits — was für Mecklenburg in Betracht kommt — und die sämmtlichen Bahnen Mecklenburgs andererseits. Aus den zum Tarif erschienenen Leitungsvorschriften ist ferner zu ersehen, daß auch die Instradirung eine andere geworden ist. So wird z. B. das Gut von Berlin und den Nachbarstationen Berlins nach vielen Orten Mecklenburgs und umgekehrt, welches früher die Lloydbahn transportirte, von der preußischen Staatsbahn über Neubrandenburg auf die mecklenburgische Friedrich-Franzbahn bezw. über die Neubaustrecke Neustadt a. D.-Wittenburg auf die Güstrow-Plauer Eisenbahn übergeleitet. Es ist nicht zu verkennen, daß die neuen Leitungsvorschriften für die Friedrich-Franzbahn von großer Bedeutung sind. Mit der erwähnten Einführung sind die neuen Instradirungen erst theilweise in Kraft getreten und werden dieselben in ihrem ganzen Umfange erst vom 1. Mai ab actuell. Bedeutungsvoll für die Friedrich-Franzbahn ist, wie die „Mecklenburger Zeitung" mittheilt, ferner noch die Entscheidung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betreffend die Einmündung der Stralsunder Bahn, nach welcher derselbe, ganz abgesehen von den entstehenden bedeutenden Mehrkosten, auch aus anderen schwerwiegenden Gründen es abgelehnt hat, in erneute Verhandlungen einzutreten, und ist demnach die Einmündung der Stralsunder Bahn in den Friedrich-Franzbahnhof endgiltig entschieden.

*— Schlesische Actiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Nach dem 1887er Berichte betrug die Gewinnung an Galmei 1 994 232 Ctr., an Zinkblende 855 176 Centner, an Steinkohlen 14 671 432 Ctr. Die Erzeugung der Hütten lieferte in der Hauptsache 480 560 Ctr. Rohzink, entsprechend der Begrenzung, welche die Uebereinkunft der europäischen Zinkhüttenbesitzer vorschreibt. Sämmtliche Zinkwalzwerke waren regelmäßig beschäftigt. Verdient wurden rund 2 891 962 M; davon Abschreibung auf Kohlengruben 900 000 M, für die Rücklagen I und II je 93 109 M, Gewinnantheile 148 075 M. Auf Actien und Bergantheile entfallen unter Zuschlag des Vortrags von 84 300 M 6½ Procent Dividende (wie 1886) mit 1 529 385 M, neuer Vortrag 68 911 M. Der Bericht sagt, daß das Jahr die Erwartungen nicht erfüllte. Für das wichtigste Erzeugniß, das Zink, trat die Preisbesserung erst in den letzten beiden Monaten ein. Die Bestrebungen der Kohlenbergwerksbesitzer, die Mitbewerbung maßvoller zu gestalten, waren bis jetzt erfolglos; ebenso sind günstigere Eisenbahnfrachten noch nicht eingeführt worden.

*— Actiengesellschaft Kramsta. Man schreibt der „Schl. Ztg.": Wie schon berichtet, hat die Verwaltung der Actiengesellschaft für Schlesische Leinen-Industrie (Kramsta) ein juristisches Gutachten darüber eingeholt, ob und unter Beobachtung welcher gesetzlichen Vorschriften eine baare Rückzahlung an die Actionaire erfolgen könne. Dieses Gutachten ist nunmehr erstattet worden, und der Aufsichtsrath wird sich in seiner nächsten Sitzung über die Ausführung dieses seines Planes schlüssig machen. Wahrscheinlich wird aus den entbehrlichen Mitteln der Gesellschaft, welche gegenwärtig theils als Guthaben bei Banken, theils in Effecten angelegt sind, auf jede Actie, welche jetzt auf 600 M lautet, ein Theilbetrag von 100 M baar zurückgezahlt und dadurch der Nominalbetrag der Actien durch einen entsprechenden Vermerk auf denselben auf je 500 M reducirt werden. Die Actien werden durch diese Rückzahlung an sich einen höheren Courswerth erhalten, wie aus folgender Rechnung erhellt. Zur Zeit notiren die Kramsta-Actien rund 127, d. h. eine Actie von 600 M kostet 6 × 127 oder 762 M, der Inhaber empfängt darauf 100 M baar zurück, und demnach kostet die Actie nur noch 662 M, d. h. da sie dann nur einen Nominalwerth von 500 M repräsentirt, 132⅖ Procent.

*— Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft. Die am 15. d. abgehaltene ordentliche General-Versammlung setzte, den Vorschlägen der Verwaltungsorgane entsprechend, die Dividende von 1887 auf 1½ Procent auf das eingezahlte Actiencapital fest und wählte an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn A. Riedesheim Herrn Director J. Andreae-Frankfurt a/M. zum Mitgliede des Aufsichtsraths. Die übrigen in Folge Anciennität austretenden Mitglieder desselben wurden sämmtlich wieder gewählt. Die Passiv-Hypotheken sind bis auf den vorläufig unkündbaren Betrag von 257 200 M (1886: 404 295,34 M) abgetragen und an eigenen Actien weitere nom. 759 000 M zurückgekauft worden, so daß, um das Actiencapital auf 15 000 000 M herabzubringen, noch 671 400 M zu erwerben sind.

⊙ **Aus Bayern**, 15. April. Die Brennereibesitzer der Pfalz hatten ihre Bedenken bezüglich des Beitrittes zur deutschen Spiritusbank geäußert und vor allen Dingen die Geringfügigkeit des Stammcapitals von 10 Millionen Mark angesichts der hohen Ziele der Bank bemängelt. Darauf wurde ihnen erwidert, daß man den Steuercredit in Anspruch nehmen und nach kurzer Zeit schon ein Capital von 60 und mehr Millionen Mark zum Geschäftsbetrieb in der Hand haben werde. Die Brenner, welche bisher den größten Theil des von ihnen erzeugten Spiritus im Detail verkauften, sollen denselben zum Engrospreise von der Bank zurückkaufen können. Daß die Pfälzer doch größtentheils der Bank beitreten, ist darauf zurückzuführen, daß die Gründer der Spiritusbank behaupteten, die Rectificationsanstalten, die den Rohalkohol aus dem Spiritus zu entfernen haben, würden den Gewinn hauptsächlich für sich behalten, während die Spiritusbank bei der Rectification den Hauptgewinn den Brennern gewähre. Die Reinigung mit Holzkohle, die jetzt allgemein üblich ist, nimmt dem Spiritus nur den Fuselgeruch, aber nicht den Amylalkohol; deshalb sind in Zukunft die Brenner auf die Rectificationsanstalten angewiesen.

W—n. **Prag**, 16. April. Industrielles. Aus Krahen wird berichtet: Herr C. F. Weber aus Leipzig hat einen Theil des unweit vom Bahnhofe gelegenen Besitzthums des Herrn Hieronymus Tetzer angekauft, um darauf eine Asphalt-, Cement- und Dachpappenfabrik zu errichten.

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Die österreichische Regierung wird sich, sobald ihr die Bilanz der Aussig-Teplitzer Eisenbahn für das Jahr 1887 vorliegen wird, auf Grund deren bekanntlich eine Dividende von 17,1 Proc. vertheilt werden soll, mit der mehrfach erwähnten Frage der Tarifermäßigung beschäftigen, und in den Regierungskreisen besteht, der „N. Fr. Pr." zufolge, auch die Absicht, von dem Rechte der Staatsverwaltung im Sinne des Erlasses vom 24. Mai 1886 namentlich bezüglich der Kohlentarife Gebrauch zu machen. Es wurde das Bedenken geltend gemacht, daß eine Ermäßigung der Tarife der Aussig-Teplitzer Bahn die Dux-Bodenbacher Bahn zu derselben Maßnahme nöthigen dürfte, und daß hierdurch eventuell die Garantieleistung des Staates berührt werden könnte; dagegen sei aber zu bemerken, daß von Seiten der österreichischen Staatsbahnen bereits seit Längerem eine Herabsetzung der Tarife der Dux-Bodenbacher Bahn angestrebt werde, und daß die vorübergehenden exceptionellen Verhältnisse in dem Betriebe der Dux-Bodenbacher Bahn in den diesbezüglichen Anschauungen der leitenden Kreise der Staatsbahnen keine Aenderung bewirkt haben.

*— Deutsches Eisen in Oesterreich-Ungarn. Der österreichisch-ungarische Eisenverband hat sich an den deutschen Walzwerksverband mit dem Ersuchen gewandt, so viel es angehe, zu verhindern, daß die deutschen Werke auf dem österreichisch-ungarischen Markte in Wettbewerb treten; der ungarisch-österreichische Verband sehe sich sonst genöthigt, ebenfalls auf dem deutschen Markte einen Wettkampf zu beginnen. Es soll nun bei den Verbandswerken Umfrage gehalten werden, wie hoch sich die Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn im verflossenen Jahre thatsächlich beziffert und wie viel den Werken am österreichischen Markte gelegen ist. Mittel- und Westdeutschland dürften an dieser Angelegenheit wenig betheiligt sein; die schlesischen Hütten werden mehr dabei in Frage kommen.

P. C. Verstaatlichung russischer Bahnen. Wie man uns aus St. Petersburg meldet, wird gegenwärtig im russischen Finanz-Ministerium ein Project, betreffend den Rückkauf der Gruppe der Weichsel-Bahnen durch den Staat, ausgearbeitet. Die Gruppe dieser Bahnlinien, deren jede eine Concession für die Dauer von 75 Jahren besitzt, umfaßt die Linien Warschau-Wien, Warschau-Bromberg und Warschau-Terespol. Der Termin, bis zu welchem dem Staate das Rückkaufsrecht zusteht, erlosch für die erste der genannten Linien am 20. October 1877, für die zweite am 1. Januar 1883 und für die dritte am 6. September 1887.

*— Die Russische Bank für auswärtigen Handel beabsichtigt ihr Actiencapital nach Rückzahlung des Wittgenstein'schen Anlehens auf 10 Millionen Rubel herabzusetzen.

*— Die Warschauer Commerzbank wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proc. gegen 7 Proc. und die Warschauer Discontobank eine solche von 7½ gegen 6½ Proc. im Vorjahre vorschlagen. (Voss.-Ztg.)

§ Dreiundeinhalbe Million Regenschirme aller Art sind nach dem amtlichen Berichte über den Außenhandel Ostindiens im Jahre 1887 in Ostindien eingeführt. England und China sind die Hauptlieferanten, aber seit einigen Jahren tritt Oesterreich und namentlich Wien mit in die Concurrenz ein. Bei der Bedeutung der deutschen Schirmfabrikation ist mit Sicherheit anzunehmen, daß von den unter englischen Importen verzeichneten Schirmen ein Theil aus Deutschland bezogen ist. Das englische Markenschutzgesetz wird aber voraussichtlich die deutsche Industrie veranlassen, directen Absatz nach Ostindien zu suchen. Ein Markt mit solchem Verbrauch verdient es schon, daß man sich um ihn bemühe.

§ Die Verbreitung landwirthschaftlicher Maschinen unter der ackerbautreibenden Bevölkerung Ostindiens wird von der englischen Regierung auf alle erdenkliche Weise gefördert. Sie veranstaltet in allen ackerbautreibenden Districten Ausstellungen, bei denen sie meistens allein Maschinen ausstellt. Ambulante Dreschmaschinen und Dampfpflüge stehen in allen größeren Orten der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung. Aber Großgrundbesitzer giebt es in Indien nicht, und das Volk ist nicht von dem Vorurtheil abzubringen, daß die Maschinen mit bösen Geistern oder gar mit einer Steuererhöhung in Beziehung stehen, und hält sich in respectvoller Entfernung von den Maschinen, falls es nicht etwa Unfug und Schaden an denselben anrichten kann. Aus diesem Grunde ist noch auf lange Jahre hinaus nach der Ueberzeugung des österreichischen Consuls keine Hoffnung vorhanden, landwirthschaftlichen Maschinen in Indien größeren Absatz zu sichern. Die in den Kreisen deutscher Landwirthe gehegten Besorgnisse vor einer noch größeren Verbilligung indischen Weizens nach allgemeiner Einführung landwirthschaftlicher Maschinen sind also grundlos.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 12. April 1888.

Ab London nach:

Ostindien	1 567 140 £	gegen	716 110 £	in 1887,
China	127 916 .	.	71 679 .	. .
den Straits	125 499 .	.	74 800 .	. .
Total	1 820 555 £	gegen	862 589 £	in 1887.
Ab Venedig	— .	.	— .	. .
Marseille	129 919 .	.	649 289 .	. .

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Herr J. H. Schultz in Berlin ist Mitinh. der Firma H. Emil Richter in Dresden. — Herr A. Ferd. Bauch in Niederplanitz ist nach Austritt des Herrn Deich allein. Inh. der dort. Firma Bauch & Deich. — Die Firma Theodor Dänner vorm. C. A. Mothes hat ihren Sitz von Treuen nach Heilsgrün verlegt und firmirt künftig Theodor Dänner. — Herr Fr. E. Leonhardt ist infolge Ablebens aus der Firma Franz Em. Leonhardt in Hainichen ausgesch. und Frau A. M. verw. Leonhardt das. allein. Inh. derselben. — Frau J. Chr. verw. Herzog das. ist aus der dort. Firma Adolph Herzog infolge Ablebens ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Gebr. Wolier in Zwickau. — E. Nitsche in Braunschweig.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 17. April. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Rudolph Ehrhold Treitz, Inhaber des Baumwollenwaarengeschäfts Nicolaistraße 35, Allhier, ist heute am 17. April 1888, Vormittags 11 Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter Herr Rechtsanwalt Dr. Alfred Engel hier. Anmeldefrist bis mit 19. Mai 1888. Wahltermin am 7. Mai 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 29. Mai 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 17. Mai 1888.

† Ueber das Vermögen des Schneiders Gustav Adolf Sommerfeld hier, Sidonienstraße 43, ist heute am 17. April 1888, Vormittags 10 Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter Herr Rechtsanwalt Johannes Barth hier. Anmeldefrist bis mit 18. Mai 1888. Wahltermin am 5. Mai 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 28. Mai 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 17. Mai 1888.

Handelsregister.

Am 14. April eingetragen:

Die Actiengesellschaft in Firma: „Leipziger Baubank" in Leipzig betreffend: In der Generalversammlung vom 27. März 1888 ist beschlossen, das bisherige Grundcapital von 750 000 M auf die Hälfte herabzusetzen und die ausgegebenen 2500 Actien von je 300 M zusammen zu legen dergestalt, daß an Stelle von 2 Actien im Nominalbetrage von zusammen 600 M eine Actie im Nominalbetrage von 800 M tritt. Ferner ist eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag in dem §. 3 durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. März 1888 abgeändert und die Einlage der Actionaire auf 375 000 M, zerlegt in 1250 — auf Inhaber lautende — Actien zu 300 M, herabgesetzt worden ist. — Firma H. Nilo in Leipzig (Salomonstraße Nr. 10) und als deren Inhaberin Frau Ida Hedwig Nilo geb. Worf betreffend. — Firma Adolph Werner jun. in Leipzig (Eisenstraße Nr. 17) und als deren Inhaber Herr Joseph Adolph Werner betreffend.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
C. H. Schmidt, Kürschner	Glauchau	Glauchau	7.4	27.4	7.5	7.5
[illegible] (Nachl.)	Siegen	Siegen	12.4	27.6	14.5	7.7
[illegible], Kaufm.	Posen	Posen	12.4	28.5	7.5	6.6
Paul [illegible], Kaufm.	Berlin	Berlin	12.4	2.5	4.5	16.5
Robert Hoffmann, [illegible]	Erfurt	Erfurt	12.4	1.6	4.5	21.5
[illegible]	Waldenburg	[illegible]	11.4	4.5	4.5	10.5
Anna [illegible], Handelsfrau	Ober-Glogau	Ober-Glogau	13.4	18.5	18.5	29.5
Wilh. König, Kaufm.	[illegible]	[illegible]	13.4	11.5	7.5	7.5
F. A. Neumann, Kaufm.	Scheibenberg	Scheibenberg	11.4	26.5	4.5	9.5
A. [illegible], Handelsmann	[illegible]	[illegible]	10.4	4.5	5.5	29.5
[illegible], Cigarrenmacher	Zeitz	Zeitz	12.4	26.5	8.5	26.5
[illegible], Kaufm.	Zeitz	Zeitz	12.4	26.5	8.5	26.5

*— Die Szereder Maschinenfirma Friedmann & Wurzsching ist in Concurs gerathen. Der Gesellschafter Friedmann ist flüchtig. Die Passiven sind mit 80 000 fl. beziffert. Die Szereder Sparcasse ist mit 30 000 fl. engagirt.

*— Aus Brüssel meldet man, die Papierfabrik Olin & Sohn, welche wegen Veruntreuungen die Zahlungen einstellen mußte, hat die Zahlungen wieder aufgenommen.

Patente.
Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5978. „Messerputzmaschine". — Waldemar Klipphahn und Wilhelm Brückner in Dresden. Cl. 34.
Nr. 1224. „Neuerung an Reibungskuppelungen". — Paul Bonhof in Sachsenburg. Cl. 35.
Nr. 3150. „Kropfstich-Näh- und Verriegelungsapparat". — Johannes Foerster in Dresden. Cl. 52.
Nr. 7748. „Hydraulischer Widder". — Heinrich Henne in Dresden-Altstadt. Cl. 59.
Nr. 4669. „Maschine zum Schleifen von Glasperlen". — Emanuel Roeßler in Wiesenthal. Cl. 67.
Nr. 4463. „Selbstthätiger Abscheideapparat". — Graupner & Eißner in Lugau. Cl. 80.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 43 523. „Selbstthätige Weiche". — A. Schmidt in Bockwa bei Zwickau. Vom 25. October 1887 ab. Cl. 20.
Nr. 43 486. „Neuerung an dem durch Patent Nr. 42 227 geschützten Verfahren zur Darstellung von Azofarbstoffen"; Zusatz zum Patent Nr. 42 227. — Leipziger Anilinfabrik Beyer & Kegel in Lindenau-Leipzig. Vom 24. Juni 1887 ab. Cl. 22.
Nr. 43 526. „Brodkapsel mit Haltevorrichtung für das Brod". — H. Terks, Oberlehrer in Leipzig. Vom 22. November 1887 ab. Cl. 34.
Nr. 43 481. „Briefwaage mit Signalglocke". — O. Unger in Leipzig. Vom 29. October 1887 ab. Cl. 42.
Nr. 43 472. „Mechanismus zum mechanischen Spielen von Saiten- und Stahlzungen-Musikinstrumenten". — H. Th. Horstmann in Gohlis-Leipzig. Vom 21. Juni 1887 ab. Cl. 51.
Nr. 43 499. „Einrichtung an mechanischen Musikwerken mit kreisförmigen, durchlochten Notenblättern, um verschieden große Notenblätter zum Abspielen bringen zu können". — Firma Leipziger Musikwerke „Phönix", Schmidt & Comp. in Leipzig. Vom 10. Juni 1887 ab. Cl. 51.
Nr. 43 506. „Sicherheits-Rasirapparat". — O. Wolff in Dresden. Vom 17. September 1887 ab. Cl. 69.
Nr. 43 536. „Vorrichtung zum Anzeigen und Abstellen von Rohrbrüchen bei Hauswasserleitungen". — W. Weber in Dresden-Altstadt. Vom 18. December 1887 ab. Cl. 85.
Nr. 43 509. „Jacquardgetriebe mit zwei Musterketten und nur einer Lade". — M. Fröbel in Chemnitz. Vom 6. November 1887 ab. Cl. 86.

Verkehrswesen.

WTB. **Danzig**, 17. April. Das hiesige Eisenbahn-Betriebsamt giebt bekannt: Auf der Strecke Marienburg bis Altfelde wird der gesammte Verkehr vom 17. d. M. durch Weiterführung der Züge 13 und 15 und Rückkehr derselben von Altfelde nach Marienburg zum Anschluß an die Züge 16 resp. 14 wieder aufgenommen.

Einnahme-Ausweise.

*— Werrabahn. März 233 277 M (gegen provisorisch + 13 114 M, gegen definitiv + 15 923 M), seit 1. Januar 641 287 M (gegen provisorisch + 44 026 M, gegen definitiv + 48 036 M).

*— Hessische Ludwigsbahn. März. Nichtgarantirte Linie 3 141 870 M (gegen provisorisch 57 538 M, gegen definitiv + 39 954 M), seit 1. Januar 3 184 874 M (gegen provisorisch + 287 673 M, gegen definitiv + 264 074 M).

*— Alt-Damm-Colberg. März 47 211 M (— 7539 M), seit 1. April — 10 611 M.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 14. April; Garantirte Linie 2 156 619 fl. (+ 76 888 fl.); Elbethalbahn 1 321 560 fl. (+ 77 804 fl.).

Verloosungen.

Waldstein-Wartemberg 20-fl.-Loose vom Jahre 1847. Ziehung am 14. April. Auszahlung am 15. October 1888. Hauptpreis: Nr. 42911 10 000 fl. Nr. 79861 1500 fl. Nr. 64595 1000 fl. Nr. 29785 39804 je 500 fl. Nr. 13500 24337 50968 71463 73224 je 100 fl. Nr. 8092 17724 35292 36605 45263 49291 66539 74438 85704 86762 je 50 fl. Nr. 983 6015 14768 22064 24719 28363 30681 33409 35509 47839 51406 51733 56918 61361 63157 63413 71919 82449 82630 93806 je 40 fl.

Türkische 400 Frcs.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 31. März 1888. Auszahlung mit 58 Proc. der gezogenen Beträge. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Gewinne gezogen: Nr. 672441 867067 1072270 1111851 1127816 1513785 je 6000 Frcs. Nr. 68321 231613 277700 619460 678442 1031213 1127818 1143871 1356824 1479636 1773123 1911904 je 3000 Frcs. Nr. 6023 6024 46658 78030 98311 168859 314303 420038 444726 522285 581263 630460 748906 748908 793341 868853 869270 885302 914465 1019019 1223318 1297137 1305752 1346435 1607272 1655085 1686023 1932693 je 1000 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 400 Frcs.

Leipziger Börse am 17. April.

Die Börse befindet sich auf dem besten Wege, wieder in einen Zustand zu verfallen, von dem man alle Veranlassung zu sagen hat: „er gefällt mir nicht". Von jenem lebendigen Treiben und jener zuversichtlichen, hoffnungsfreudigen Stimmung, welche noch vor kurzer Zeit täglich das charakteristische Merkmal der Börse bildete, ist kaum noch eine Spur übrig geblieben. Die Speculation beobachtet strengste Zurückhaltung, die Neigung zu Realisirungen nimmt mehr und mehr überhand und die Folge hiervon bildet ein Abbröckeln der Course auf sämmtlichen Effectengebieten. Die heute von Berlin mitgetheilten Stimmungsberichte ließen wahrnehmen, daß die Indisposition der dortigen Börse sich auch auf den heutigen Tag übertragen hat. Zwar lauteten die Eröffnungscourse nicht wesentlich niedriger, indeß wiesen solche doch gegen die gestrigen Schlußnotirungen durchweg Verluste auf. Dieselben ungünstigen Momente, welche gestern für die schwache Haltung der Börsen von maßgebendem Einflusse waren, wirkten heute weiter fort, zumal in dem Befinden unseres Kaisers eine Wendung zum Besseren leider nicht eingetreten zu sein scheint. Die hiesige Börse befand sich in einer Stimmung, welche einen bestimmt ausgeprägten Charakter vermissen ließ. Man konnte nicht sagen, daß sie ausgesprochen matt war, freilich konnte aber von einer Festigkeit ebensowenig die Rede sein. Die Neigung zu Realisirungen war allerdings vorhanden, doch trat dieselbe mit solchem Nachdruck nicht in die Erscheinung, daß hierdurch die Course stärker afficirt wurden. Von Unternehmungslust war wenig zu spüren, der Verkehr wurde infolge dessen in einen engen Rahmen verwiesen, und nur ganz vereinzelt sind Umsätze vorgekommen, die als belangreich bezeichnet werden können.

Von den deutschen Staatspapieren hatte auch heute wieder 3½procentige Reichsanleihe umfangreiche Geschäftsabschlüsse aufzuweisen, ebenso entwickelte sich in Consols größeres Geschäft. Sächsische Rente war ziemlich beliebt bei 5 resp. 10 ₰ niedrigeren Coursen; in 4procentigen Sachen fanden mäßige Umsätze zu alter Notiz statt, 4procentige Pfandbriefe der Creditanstalt erzielten 15 ₰ [illegible], waren aber gut zu lassen, als gefragt sind 4procentige Landrentenbriefe zu unveränderter Notiz zu erwähnen, 4½procentige Anleihen büßten 50 ₰ ein. Geringer Umsatz entwickelte sich in 3½- und 4procentigen Leipziger Stadtobligationen, erstere 10, letztere 20 ₰ besser, aber zu den notirten Coursen noch übrig bleibend.

Unter den Eisenbahnactien nahmen Buschtiehrader A und B eine hervorragende Stellung ein; die Course mußten zwar der allgemeinen Strömung ihren Tribut bringen, indem sie sich um 1,15 resp. um 0,70 ermäßigten, das Geschäft nahm aber, namentlich in den Actien Lit. B, größere Dimensionen an. Aussig-Teplitz verloren 1,25, Böhmische Nordbahn 0,50, Dux-Bodenbacher 1,50, Galizier 0,35, Mainzer 0,15 und Mecklenburger 1 Proc., ohne daß es jedoch zu erwähnenswerthen Umsätzen kam.

Das Gebiet der Bankactien war heute sehr ruhig; die Course stellten sich theilweise etwas niedriger. Als fest sind Leipziger Bank, Chemnitzer Bankverein und Weimarische Bank zu bezeichnen.

Auf dem Markte für Industrieactien war gleichfalls nicht sonderlich viel zu thun. Zu erwähnen sind: Hallesche Zuckerraffinerie, Thüringer Gas (+ 0,50), Solbrig (+ 0,50), Germania (— 0,60), Kritz (— 0,85), Altenburger Brauerei, Riebeck (+ 0,50) und Glauziger; bezüglich letzterer Papiere verlautet, daß die Dividende mindestens 5½ Proc. betragen werde.

Für Kohlenactien hatte sich die während der letzten Tage vorhanden gewesene animirte Stimmung wesentlich abgeschwächt. Zur Geltung kamen nur noch Gersdorfer Prioritäts-Actien II, Lugauer Prioritäts-Actien, Lugau-Niederwürschnitz, Schader (— 2 M), Zwickau-Oberhohndorf (+ 15 M) und Zwickauer Bürgergewerkschaft.

Das Geschäft in Prioritäten war gering, die Course mußten sich zum Theil Abschwächungen gefallen lassen. Fest waren Nordbahn, Berlin-Anhalter C, Halberstädter, Aussig-Teplitz und Mährisch-Schlesische.

Ausländische Staatsfonds blieben vernachlässigt und lagen überhaupt schwach. Wechsel im Allgemeinen ruhig. Belangreicher Verkehr entfaltete sich in kurz London zu gestriger Notiz, einiges Geschäft etablirte sich in lang Italien und kurz Paris und lang London (— 1 ₰). Für kurz Wien (— 5 ₰) zeigte sich Begehr, langes (— 10 ₰) in Umsatz.

Von Sorten hatten österreichische Noten zu unveränderten und Rubelnoten zu 80 ₰ niedrigerer Notiz mäßige Umsätze.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 16. April. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,00 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 30,80 bez. G., Bukarester 20-Frcs.-Loose —,—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 49,30 bez., Freiburger 15-Francs-Loose Ziehung, Kurhessische 40-Thaler-Loose 280,00 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Meininger 4-Thlr.-Loose 24,00 Br., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,00 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 132,80 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22,50 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 32,80 G., [illegible] 25,25 bez.

Frankfurt a. M., 16. April. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 80,90 bez.

Frankfurt a. M., 16. April. Deutsche Verlagsanstalt 222,00 bez., Badische Anilin- und Sodafabrik 250,00 bez. G., Badische Zucker Wagh. 78,00 bez. G.

Frankfurt a. M., 16. April. (Schluß.) [illegible]. Hüttenheim 96,45, Privatdiscont 1⅞ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 215⅛, Franzosen 176[illegible], Galizier 155[illegible], Lombarden 68[illegible], Egypter 79,70, Disconto-Commandit 188,10.

Frankfurt a. M., 16. April, Abends. Effecten-Societät (Schluß.) Creditactien 214, Franzosen 175[illegible], Lombarden 68, Galizier 155[illegible], Egypter 79,40, 4proc. ungar. Goldrente 77,30, 1880er Russen 77,20, Gotthardbahn 113,80, Disconto-Commandit 187,00, Mecklenburger 157,80, 6 proc. convert. Mexikaner 83,10. Schweizer Nordostbahn 82,10. Matt.

T. **Frankfurt a. M.**, 16. April. Die Wahl Boulanger's hat nicht den deprimirenden Eindruck auf die Börse gemacht, den man erwartet hatte. Die Speculation verhielt sich reservirt und scheint die weitere Entwickelung der Dinge in Frankreich abwarten zu wollen. Auch ungünstige Gerüchte über das Befinden des Kaisers veranlaßten die Börse, ihre Geschäftsthätigkeit zu beschränken. Als bessere Pariser Notirungen eintrafen, machte sich nach anfänglicher leichter Abschwächung wieder Befestigung geltend. Die Nachbörse documentirte jedoch eine entschiedene Ermattung, welche durch die officielle Bestätigung der vorher erwähnten Gerüchte veranlaßt wurde. Bahnen ließ sämmtlich schwächer. Schweizer Nordost steigend auf das Gerücht, daß die Dividendensperre aufgehoben werde. Renten nachgebend, Egypter wichen auf 79,70, Banken matt, Industriewerthe niedriger, Wechsel theurer, Privatdiscont 1⅞ Proc. In der Nachbörse schlossen Creditactien 215[illegible], Staatsbahn 176[illegible], Galizier 155[illegible].

Breslau, 16. April, Nachmittags. Still. 3½ proc. L.-Pfandbriefe 100,25, 4procent. ungarische Goldrente per Ultimo 77,80, 1880er Russen per Ultimo 77,50, 1884er Russen per Ultimo 91,25, Breslauer Discontobank 94,00, Breslauer Wechslerbank 96,00, Schlesische Bank 112,60, Creditactien per Ultimo 135,60, Donnersmarck 48,00, Oberschlesische Eisenbahn 78,25, Opp. Cement 118,15, Giesel Cem. 159,00, Laurahütte per Ultimo 93,15, Vereinigte Oel. 83,40, österr. Banknoten 160,40, russische Banknoten 168,65. — Schlesische Dampfer-Compagnie vormals Priefert 120,75.

Hamburg, 16. April, Nachmittag. Matt. Preußische 4proc. Consols 107[illegible], Silberrente 64[illegible], österreich. Goldrente 89[illegible], 4procent. ungar. Goldrente 77[illegible], 1860er Loose 110, Italiener 94[illegible], Creditactien 215[illegible], Franzosen 441½, Lombarden 148, 1877er Russen 95[illegible], 1880 er Russen 76[illegible], 1883 er Russen 101[illegible], 1884 er Russen 86[illegible], II. Orientanleihe 49[illegible], III. Orientanleihe 48, Deutsche Bank 155[illegible], Disconto-Commandit 188[illegible], H. Commerzbank 122[illegible], Nationalbank für Deutschland 96[illegible], Nordd. Bank 151, Gotthardbahn 117[illegible], Lübeck-Büchener 162[illegible], Marienburg-Mlawkaer Bahn 48[illegible], Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 141[illegible], Ostpreuß. Südbahn 84[illegible], Unterelbische Prioritäts-Actien 94, Laurahütte 92, Nordd. J.-Sp. 122[illegible], Priv.-Discont 1[illegible] Procent.

Bremen, 16. April. Nordd. Lloyd per Cassa 117½ bez., per Ultimo April —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 108 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 104[illegible] G., per Ultimo April —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 92[illegible] Br., Wollwäscherei per Cassa 97 G., Wollkämmerei —,—, Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 144 G., Br. Jutespinnerei per Cassa 130 Br., per Ultimo April —,—, Bremer Pferdebahn per Cassa 124½ G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 95 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 93 G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 126 G., Bremer Cigarrenfabriken 111 bez. Rio Tinto-Actien per Cassa 380 G., per Ultimo April —,—, St. Pauli-Br.-Actien 325 bez., per Ultimo April —,—, 7procent. do. preferred —,—.

Wien, 16. April, Nachm. 5 Uhr 20 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 270,50, österr. Creditactien 268,75, Franzosen 221,25, Lombarden 74,75, Galizier 193,75, Nordwestbahn 158,25, Elbthalbahn 160,25, österreich. Papierrente 78,20, do. Goldrente 110,70, 5proc. ungar. Papierrente 86,35, 4proc. ungar. Goldrente 97,10, Markknoten 62,35, Napoleons 10,05, Bankverein 86,50, Tabakactien 92,10, Unionbank 190,00. Schwach.

Amsterdam, 16. April. Hamburger Wechsel 58,95, Wiener Wechsel 93,00.

London, 16. April, Nachmitt. Matt. Engl. 2¾ proc. Consols 99[illegible], preuß. 4procent. Consols 106, italienische 5proc. Rente 94[illegible], Lombarden 6[illegible], 5proc. Russen von 1871 89[illegible], do. von 1872 89[illegible], do. von 1873 92[illegible], convert. Türken 14, 4proc. fundirte Amerikaner 127, österreich. Silberrente 65, österreich. Goldrente 87, 4proc. ungar. Goldrente 77[illegible], 4procent. Spanier 67[illegible], 5proc. privilegirte Egypter 100[illegible], 4proc. unificirte Egypter 80[illegible], 3proc. garant. Egypter 103[illegible], convertirte Mexikaner 36[illegible], 6proc. consol. Mexikaner 4[illegible] Proc. Agio, Ottomanbank 10[illegible], Suezactien 83[illegible], Canada Pacific 60[illegible]. — Platzdiscont 1[illegible] Proc.

London, 16. April, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Preußische Consols 106, englische 2¾ proc. Consols 99[illegible], convert. Türken 14, 1873er Russen 92[illegible], Italiener 94[illegible], 4proc. ungarische Goldrente 77, 4proc. unificirte Egypter 80[illegible], Ottomanbank 10[illegible], Silber 42[illegible], 6proc. Mexican. Anleihe 4[illegible] Proc. Agio.

Paris, 16. April, Nachmittag. Schwach. 3proc. amortisirbare Rente 84,55, 3procentige Rente 81,17½, 4½procent. Anleihe 106,57½, italienische 5proc. Rente 95,65, österreich. Goldrente 89[illegible], 4proc. ungar. Goldrente 78[illegible], 4proc. Russen von 1880 [illegible], 4procentige unificirte Egypter 405,62, 4procent. Spanier [illegible], convertirte Türken 14,07½, Türkische Loose [illegible]